

Rabener Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Beiblattes 1,50 M.

Zeitung für Charand, Geiersdorf,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.,
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großhölza, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 112. Herausgeber: Amt Deuben 114. Sonnabend, den 21. September 1907. Herausgeber: Amt Deuben 114. 20. Jahrgang.

Wegen Vornahme einer Reparatur an der Wasserleitung wird in den Morgenstunden des kommenden Sonntags — 22. ds. Mts. — das Wasser für den unteren Teil der Stadt, vom Wasserbauamtlichen Grundstück abwärts nach der Eisenstraße, Bahnhofstraße etc. abgesperrt. Die Beschäftigten werden, um rechtzeitig Wasser entnehmen zu können, hiervon in Kenntnis gesetzt.
Rabenu, am 20. September 1907.
Der Bürgermeister.
Wittig.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume können Montag, den 23. u. Dienstag, den 24. ds. Monats nur Standesamtssachen und solche nur in der Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags erledigt werden. Es sind an diesen beiden Tagen also auch die städt. Kassen geschlossen.
Rabenu, am 20. September 1907.
Der Bürgermeister.
Wittig.

Aus Rab und Fern.

Rabenu, den 20. September.
Die Hertha-Männer des 12. S. Infanterie-Regiments bezogen den würdevollen Abschied am 20. und 21. d. M. werden sich in unserer Mitte abspielen. Bis nach Moditz, Gostritz und schließlich nach Rabenu, wo die Soldaten wenig belästigten „Pflanzwälder“ besucht, das heißt durch auf Pfähle gespannte Seilnetze als bekannt oder befürchtet bezeichnet wurden. Auch ist in allen diesen Orten die Anwesenheit der Soldaten, das unachtsame Stehenlassen von Mägen, Pfählen, Äggen usw., zu vermeiden, da gegebenenfalls Unfallsfälle bei Unachtsamkeiten eintreten können. Für den 21. September (Sonnabend) ist Korpsmanöver gegen markierten Feind angeordnet, welcher aus einigen detachierten Infanterie- und Kavallerie-Regimenten, 17. Mannen, Artillerie und zwei Pionierkompanien zusammengestellt wird. Die Hauptaktion dürfte sich bis nahe Rabenu herziehen, doch sind auch hier Überwachungen nicht ausgeschlossen, da der „Lichtenberg“ als Zentrum der Aktion angesehen wird.

Die bekannnte Pianistin Martha Kresser in Rabenu, die in diesem Jahre auf ein 10jähriges Bestehen zurückzuführen hat, hat der heutigen Nummer einen Prospekt beigelegt, auf den wir alle Leser hiermit ganz besonders aufmerksam machen.

Seit Freitag nachmittag hat sich aus Deuben die Johannisstraße 6 wohnende Frau des Schlossers Wilhelm Raden in einem Anfälle von Schwermut entfernt, ohne irgend welche Mittelungen zu hinterlassen. Da man um ihr Leben bangt, werden diejenigen, die sachdienliche Auskünfte erteilen könnten, gebeten diese dem Ehemann zu übermitteln.

Die am 3. August dieses Jahres gegründete Weidengossenschaft zu Weidengossendorf (E. G. m. b. H.) hielt Sonntag, den 8. September, ihre erste Generalversammlung im Gasthofe in Weidengossendorf ab. Zu erwähnen ist nur, daß bei dieser Versammlung die Stammanteile eingezahlt und der Ankauf des Kammerschiffes beschlossen wurde. Dasselbe eignet sich in vorzüglicher Weise zu dem Zwecke einer Jungviehweide. Der Vorstand besteht aus den Herren F. W. Müller, Schröder, Rade-Wilmendorf und Kassierer Scherz Wild. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Herren Winkler-Nippin, Hübner-Bobertz, Robisch-Entschlag, Leuterich-Wossendorf, Weide-Oberhäßlich und Werbig Kleinholza.

Auf dem Wandersfeld der 24. Division hatte König Friedrich August bei Seelitz das Mißgeschick, mit dem Pferde zu stürzen. Glücklicherweise hatte der Sturz keine üblen Folgen. Sofort bestieg er ein anderes Pferd und war selbst dabei tätig, den Durchgang einzufangen.

Im Herbst d. J. vollendet sich ein

Jahrhundert seit Gründung eines eigenen Schulwesens in Duobren. Diese hundertjährige Wiederkehr des Gründungstages gedenkt die Schulgemeinde in einfach würdiger Weise durch einen öffentlichen Festakt zu begehen. Die Feyer findet Freitag, den 4. Oktober nachmittags 2 Uhr statt. Herr Piarer Kadler-Possendorf wird die Festansprache halten.

Vor der dritten Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden hatte sich der Renteneinpfänger Wilhelm Ehregott Hölzel aus Sohland an der Spree wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Der 59 Jahre alte, in Döhlen wohnende Angeklagte ist bereits im Jahre 1899 vom Dresdner Kgl. Landgericht wegen gleichen Delictes mit acht Monaten Gefängnis bestraft worden. Hölzel ist verheiratet und Vater von 2 Töchtern im Alter von 24 und 35 Jahren. In dem vorliegenden Falle wird dem Angeklagten beigegeben, in unzüchtiger Weise sich an einem noch nicht fünf Jahre alten Mädchen vergriffen zu haben. Es waren drei Zeugen aus Döhlen vorgeladen. Die Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Hölzel wurde für schuldig erkannt und deshalb zu einem Jahr Gefängnis und fünfjährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. Ein Monat gilt als verbüßt.

Meine Notizen. — In Niederwitz bei Zwickau wurde der Fleischermeister Arnold aus Kirchberg von einem sibirischen Bullen mit den Hörnern aufgegabelt. Das wütende Tier warf sein Opfer dann zu Boden, trat mit den Hufen auf ihm herum und brachte ihm schwere Verletzungen bei. — In Johannisgeorgenstadt erschoss sich der beim dortigen Bahnhofsjollante angestellte Revisionsaufseher Blankenburg. — Der 82 Jahre alte Jäger Erlich, der vor einigen Tagen mit der 27 Jahre alten Katharina Maschin in der Piarerstraße in Oberlitzendorf getraut wurde und am Tage nach der Hochzeit gefährlich erkrankt war, ist jetzt gestorben. — Ein 28jähriger unverheirateter Handarbeiter stürzte beim Abtragen eines Schornsteins der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz etwa 30 Meter in den Schornstein hinunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Stadtkrankenhaus verstarb.

An der Niederwiesenthaler Dorfstraße in einem mit Wasser angefüllten Graben wurde der 50 Jahre alte Maurer Karl Friedrich Förster aus Hartenstein tot aufgefunden. Förster scheint in der Dunkelheit gefallen zu sein und ist dann ertrunken. — Infolge langhaltender Krankheit hat sich in Döhlen bei der Kleider- und Schuhhändler Haniel in seiner Wohnung verhängt. — In einem Anfälle von Schwermut hat sich die von ihrem Manne getrennte lebende Frau Köhner in Treuen in ihrer Wohnung durch Erhängen entleibt. — Der beim Bezirkskommando in Plauen dienende Soldat Egerland aus Dölsnitz hat sich am Grabe seines Bruders erschossen. Der Soldat sollte durch Anzeige eines Kameraden eine dreitägige Arreststrafe verbüßen. — Bei dem Gutsbesitzer R. in Böhoppach hat am Dienstag ein Knecht beim Kammertanzen das Pferd so auf die Nase geschlagen, daß es sofort tot zusammenbrach. — In einem Hotel in Arendsee wurden ein Oberprimaner und ein 18jähriges Mädchen aus Hamburg erschossen aufgefunden. — Am Mittwoch nachmittag verunglückte auf dem Bahnhofe Somsdorf beim Rangieren der Wagennachseher Müller tödlich.

Zur Auslandsbewegung in der Prägebranche in Buchholz ist zu melden, daß in den Kommerzienrat Runge'schen Betrieben 97 Arbeiter die Kündigung eingereicht haben, um in 14 Tagen in den Ausstand zu treten. Nur der Kommerzienrat Runge'sche Betrieb ist in die Bewegung nicht mit einbezogen, da dessen Arbeiter sich von der Organisation abgewendet haben. Um die freigeordneten 200 Arbeitellen gehen viele Bewerbungen ein, sodas der

Präzipalbeschluss, nur nichtorganisierte Arbeiter zu beschäftigen, durchzuführen sein wird.

Dresden. Infolge Stillschusses verschied in einer Maschinenfabrik in der Südvorstadt ein alterer Schlosser während der Ausübung seines Berufes. — Aus Furcht vor Strafe erhängte sich in Strelitz in der Werkstatt seines Lehrmeisters ein 17 Jahre alter Tapeziererlehrling.

Die Zwangsversteigerungen im August zeigen in Dresden erfreulicherweise eine recht erhebliche Abnahme gegen das Vorjahr. Es fanden nämlich nur 44 statt gegen 74 im August 1907 und 54 im Juli 1907. Die 44 Grundstücke waren samt 722 164 Mark Zubehör gerichtlich auf 4 647 247 Mark geschätzt. Bei einer Hypothekensumme von 4 647 247 Mark betrug das Gesamt-Reisgebote 2 886 277 Mark, sodas unter Einrechnung der eigenen Forderungen der Gläubiger diesen die Grundstücke auf 3 650 805 Mark zu stehen kamen. Hiernach stimmte in der ansehnliche Betrag von 1 076 835 Mark an Hypotheken ausgefallen, doch sollen 48 500 Mark davon in anderer Weise sichergestellt sein.

Am Montag, nachts gegen 1 Uhr, sprang von der Neustädter Landungsbrücke an der Bischofer Uferstraße eine 40 Jahre alte Arbeiterin in selbstmörderischer Absicht in die Elbe und wurde vom Strom bis in das in der Nähe befindliche Jakobische Elbbad getrieben, wo es einigen Männern, die auf das Schreien der Lebensmüden herbeieilten, glückte sie wieder herauszufischen. Sie bezogene Liebesgram und Unterhaltungsorgen als Beweggrund zu ihrer Handlungsweise.

Der Butterhändler Friedrich Puschwitz in Cossebaude wird beschuldigt, mit Margarine vermengte Butter in den Handel gebracht zu haben. Er liefert Butter an Wiederverkäufer. Auf die Spur war man ihn gekommen durch bei einer Produktentnahme entnommene Proben, die mit Margarine versehen waren. Die Frau hatte die Butter als reine Molkereibutter von P. gekauft und nicht mit ihr vorgenommen. Bei einer behördlichen Revision seiner Geschäftsräume bemerkten die Beamten auch eine Butterneismaschine, deren Erfindung die Behörden nach den gemachten Erfahrungen immer häufiger macht. Der Beschuldigte behauptet zwar, die Neismaschine nur zur Vermengung der Butter mit Salz verwendet zu haben. In seinen Räumen befand sich neben guter Butter aber auch ein Fass mit Margarine, die er nach seiner Behauptung nur zum eigenen Bedarf hätte verwenden wollen. Der Verhandlung wohnte als Sachverständiger Dr. Bestgen, Direktor des städt. chemischen Untersuchungsamtes, bei, der in der beanstandeten Butter einen Margarinegehalt von 10 Prozent festgestellt hat. Das Urteil lautet auf 100 Mark Geldstrafe.

Am 18. September nachm. 2 Uhr fand beim König in Pillnitz eine größere Frühstücksfeier statt, zu der von der in Dresden tagenden Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte die Herren Vorsitzenden, die Herren des Vorstandes und des wissenschaftlichen Ausschusses, die ersten Vorsitzenden der Ortsausschüsse und eine große Anzahl Mitglieder sowie Direktoren der sächsischen Hochschulen mit Einladung ausgezeichnet waren. Weiter waren zu dieser Tafel Einladungen ergangen an den bevollmächtigten Minister, den preussischen außerordentlichen Gesandten Prinzen zu Hohenlohe-Dehringen und die Herren Staatsminister sowie eine größere Anzahl Herren, die bei den letzten Besuchen des Königs in den Kreis hauptmannschaften Dresden u. Bautzen als Vertreter von Behörden, Anstalten usw. tätig waren bei. durch Arrangement bei diesen Besuchen hervorgerufen sind. Den Gästen, worunter sich auch einige Herren aus Rabenu befanden, wurde zur Fahrt nach Pillnitz ein Sonderdampfschiff gestellt, das nachmittags 1/2 2 Uhr vor dem Kgl. Schloß in Pillnitz eintraf, wo der Empfang der Gäste

durch die Herren des Kgl. Dienstes erfolgte. Die reich geschmückte Tafel war im großen Speisesaal aufgestellt und zählte 112 Bedeckte.

In einem Hotel in Leipzig hat sich der 33jährige Reisende Otto Kollmann, der bei einer Firma in Wien in Stellung ist, mittels Revolvers in die rechte Schläfe und in die linke Brustseite geschossen. Er verstarb im Krankenhaus.

Der Liebesroman einer vierzehnjährigen. Seltsame Liebesabenteuer eines vierzehnjährigen Mädchens wurden in einem Strafprozeß gegen den wegen Entführung einer Minderjährigen angeklagten Ziegelmeister Ernst Louis Dreffel aus Zwickau-Marienthal enthüllt. Dreffel war Ziegelmeister in einer Ziegelei in Niederplanitz. Dort lebte die 14jährige Ella Behmann, ein frisches, übermütiges und vollentwickeltes Mädchen, das das „Fügelkleiden“ noch nicht abgelegt hatte und noch die Schulbank drückte. In dieses junge Mädchen verliebte sich der Ziegelmeister bis über die Ohren und seine Liebe fand — Gegenliebe, trotzdem der Mann bereits 48 Jahre zählt und selbst verheiratet und Vater ebenso großer Kinder ist. Die verliebte vierzehnjährige stellte dem Ziegelmeister selbst nach, überwachte dessen Treiben und war untröstlich, wenn der „Alte“ nicht regelmäßig zum Stehbleiben kam. Der nach außen harmlos erscheinende Verleher zwischen den Weiden erweckte aber schließlich den Argwohn der Ehefrau des Ziegelmeisters, und als die Gattin ihren ungetreuen Mann zur Rede stellte, entschloß sich das seltsame abenteuerlustige Pärchen zur Flucht. Die vierzehnjährige packte ihre Bündel und entfloß mit ihrem „Schag“ am 4. Juni d. J. nach der Schweiz. Man ließ sich zunächst in Winterthur nieder und lebte dort als „Ehepaar“ in einem Gasthof. Solange die mitgenommenen Geldmittel reichten, war man vergnügt und guter Dinge. Als aber Schmalhans Rückenmeister wurde, war es auch mit der Liebe vorbei. Das Pärchen bekam Heimweh, und sie entschlossen sich schließlich, nach Sachsen zurückzukehren. Der 48jährige wanderte zu Fuß mit seiner 14jährigen „Ehefrau“ durch Westfalen und Bayern. Sie nächtigten im Walde und litten viele Entbehrungen. In die Heimat zurückgekehrt, wurde der Entführer festgenommen. Die abenteuerliche Entführungsgeschichte endet mit D. Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis.

Kirchennachrichten von Rabenu.
Sonnabend, den 21. Sept. nachm. halb 2 Uhr. Wochentag. Sonntag, den 22. Sept. Dom. 17 u. Tein. vorm. 9 Uhr Gottesd. mit Predigt über Apostelg. 16; 22—24. Nachm. 1 Uhr. Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr. Junglingsverein. Donnerstag, den 26. Sept. abends 8 Uhr. Jungfrauenverein. Dieber am Sonntag: 151. 263. 414. 418. 549.

Geboren: Am 16. Sept. dem Holzbildhauer Joh. Pöple hier ein totes Mädchen.

Aufgehoben: P. A. Hörner, Tapez. und Dekorateur hier und Ella Rosa Friedel in Dresden-Striesen.

Getauft: Am 15. Sept. Helene Charlotte Bürger, Tochter des Möbelpolierers R. E. Bürger hier. E. R. Pippmann, Sohn des Stuhl. E. R. Pippmann hier. — Wfr. A. Schubert, S. d. Stuhl. D. R. Schubert hier. — F. H. Reichelt, L. d. Stuhl. G. E. Reichelt in Obernaundorf. Am 16. Sept. E. M. Wittig, Tocht. des Stuhl. R. D. Wittig hier.

Gestorben: Am 16. Sept. P. A. Göhler, Sohn des Kutschers R. P. Göhler hier 2 Jahre 1 Mon. 3 Tage alt, w. am 19. Sept. beerdigt worden ist. Am 19. Sept. E. M. Fischer, Tocht. des Maschinenarbeiters D. P. Fischer in Obernaundorf, w. am 22. Sept. beerd. werden soll.

Beerdigt: Am 19. Sept. die todtgeb. Tocht. des Holzbildh. Pöple hier.

Kirchennachrichten von Somsdorf.
Am 17. Sonntag nach Tein. vorm. 9 Uhr Gottesdienst m. Predigt über Ap. Besch. 17, 16—21.